

Lernen, nein danke? Nutzung generativer KI zur Präsentationsvorbereitung

Bildung in der digitalen Welt

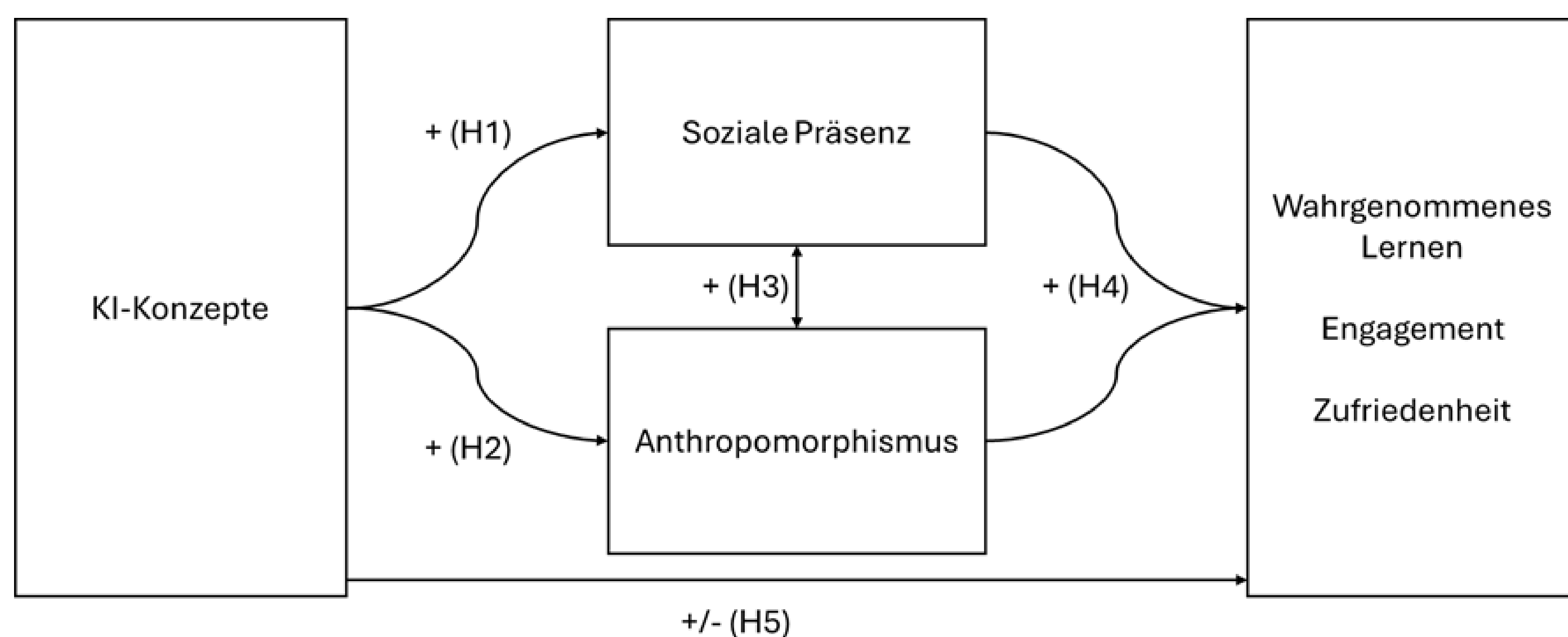
Promotionsprojekt von Kristian Träg M.Sc.

Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement (Learning Lab)

Forschungsproblem und -frage

- Belegter positiver Zusammenhang zwischen **KI-Kompetenz** und Lernoutcomes [1-3]
- Belegter positiver Zusammenhang zwischen **Anthropomorphismus** und **sozialer Präsenz** auf Lernoutcomes [4-8]
- Möglicher negativer Zusammenhang zwischen KI-Kompetenz und Anthropomorphismus und sozialer Präsenz [9-13]
- Mediieren Anthropomorphismus und soziale Präsenz den Effekt bestehender Konzepte Lernender über GenKI auf **Engagement, wahrgenommenes Lernen und Lernzufriedenheit**?

Modell und Hypothesen



Ergebnisse

H1, H2: nicht gestützt, kein Zusammenhang

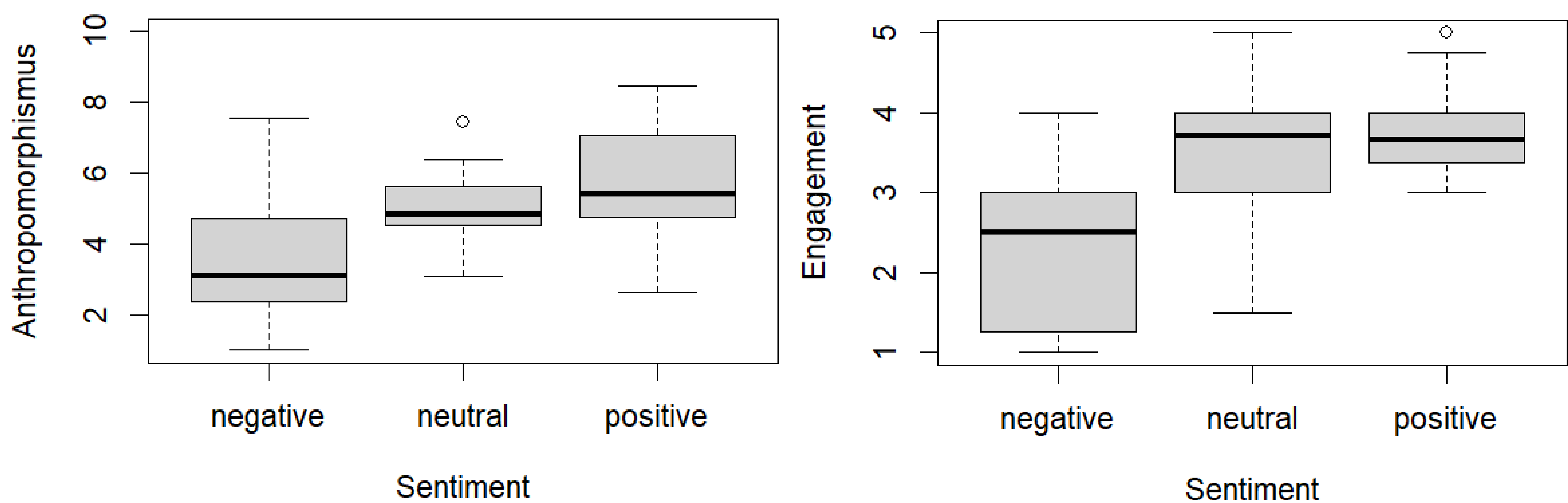
H3: wird gestützt, starke Korrelation

H4: nicht gestützt, kaum Varianzaufklärung

H5: nicht gestützt, keine Mediation

Explorativ: möglicher Zusammenhang von Sentiment mit Mediatoren und AVs (aber nicht UVs)

Qualitativ: Lernende kopieren überwiegend Antworten des Chatbots (68.7 – 97.0 %)



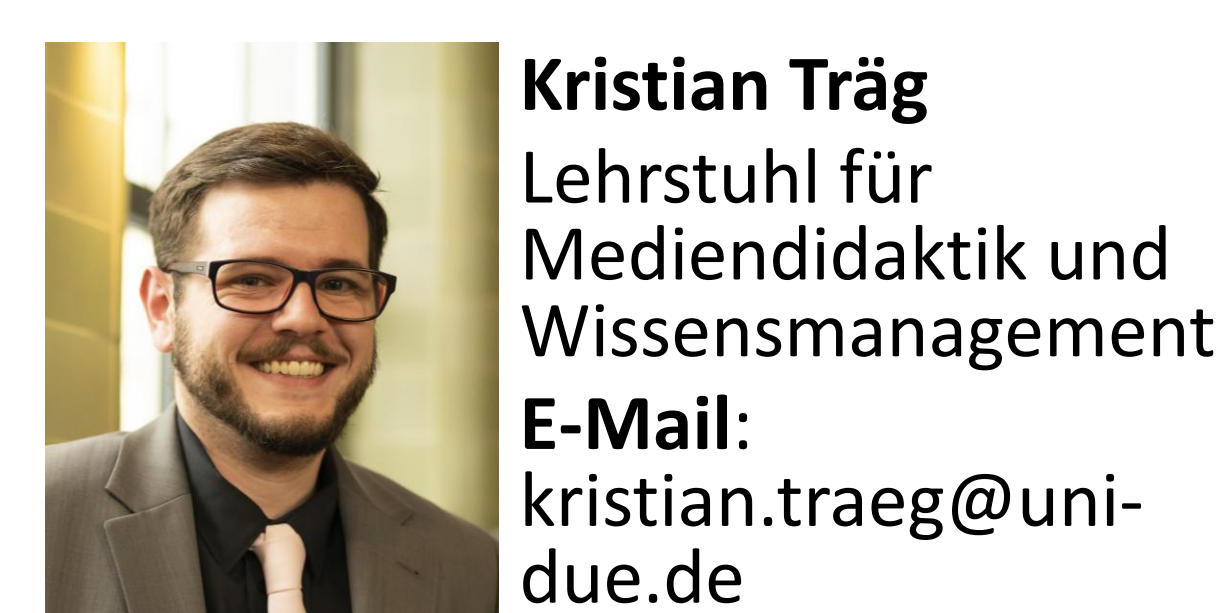
Diskussion

- GenKI-Vorkonzepte schwach eingegrenzt, dadurch schlecht messbar
- Zusammenhang zwischen sozialer Präsenz und Anthropomorphismus bestätigt [14-17]
- Bereits niedrigschwellige Codierung reicht für Wahrnehmung als soziale Interaktion [7, 15]
- Insgesamt eher durchschnittliche Werte in allen AVs, VPN nutzen Chatbot eher undifferenziert und unkritisch, sind sich dessen aber bewusst und dementsprechend nicht zufrieden/überzeugt
- Hinweise auf „Archetypen“ von Lernern im Umgang mit generativer KI [18]. Unterschiede bzgl. Anthropomorphismus, Lernzufriedenheit, Engagement und wahrgenommenen Lernen, aber nicht KI-Kompetenz, Einstellungen oder Eigenleistung
- Lernende finden Aussagen des Chatbots plausibel, kopieren viel und überprüfen wenig

Literatur



Kontakt



Kristian Träg
Lehrstuhl für
Mediendidaktik und
Wissensmanagement
E-Mail:
kristian.traeg@uni-
due.de